



Die **BayernSPD** startete im April eine Massenpetition für mehr **Kinderbetreuung**. Sie wendet sich **deutlich** vehement gegen das von Familienministerin Schröder forcierte **Betreuungsgeld**. Bayern hat enormen Nachholbedarf bei **Betreuungsplätzen** für Kinder unter drei Jahren. Bundesweit liegt der Freistaat an vorletzter Stelle mit einer Ganztagsbetreuungsquote von 4,9 Prozent - der Bundesdurchschnitt ist 11,6 Prozent! Ab 2013 hat jedes Kind unter drei Jahren aber einen gesetzlichen Anspruch auf einen Krippenplatz. Der Deutsche Städtetag geht in größeren Städten von einem Bedarf von 50 Prozent aus, der bei weitem noch nicht gedeckt ist. Das

bedeutet: Land und Bund müssen schnell und massiv in den Ausbau der Kindertagesstätten investieren. Die Hauptkritikpunkte am **Betreuungsgeld**, das auch vom DGB abgelehnt wird, sind, dass es "traditionelle Geschlechterrollen manifestiert und Frauen davon abhält, in den Beruf zurückzukehren". Zudem befürchten Kritiker, dass insbesondere Kinder aus sozial schwächeren Familien durch die "Fernhalteprämie" nicht in **Betreuungsangebote** geschickt werden, in denen sie frühkindliche Bildungsangebote wahrnehmen können. Hier kann frau/mann unterzeichnen: <https://petition.bayernspd.de/>

Dauerbrenner Bahnhof

Endlich liegt dem Bauausschuss ein Bauplan zum Umbau des Bahnhofs vor. In der Gemeinderatssitzung vom 24. April wurde der Plan jedoch abgelehnt. Warum?, werden viele sich fragen. Wenn man die Raumaufteilung betrachtet, so hat diese mit dem Konzept, das ursprünglich vorgelegt wurde – Boardinghaus, Fremdenzimmer, die Gaststättennutzung im Othello-Stil – nichts mehr zu tun. Die Gaststätte mit 33qm Raumgröße und einer Küche mit 8qm, das ganze angeordnet auf der Bahnsteigseite, wirkt nicht einladend und offen für **Gaststättenbesucher**. Vom Bahnhofsplatz aus sieht



man weder Bestuhlung noch Beleuchtung. Sehr eigenartig ist auch, dass einige Fremdenzimmer im Erdgeschoss direkt angrenzend an den **Gastraum** untergebracht sind. Wir hoffen nun, dass Bürgermeister, Investor und Bauausschuss schnellstmöglich eine neue Lösung finden, die Aussicht auf eine – evtl. kleinere als ursprünglich geplante – aber feine **Gaststättennutzung** hat.

FairKAUFLADEN feierte 10. Geburtstag

FairKaufladen – der einzige Weltladen im Landkreis Dachau

Am 2. April 2002 war es soweit: 12 Frauen aus Petershausen konnten mit der Eröffnung eines Weltladens ihre Vorstellung von **fairem Konsum** in die Tat umsetzen und den Petershausener Bürgern eine Möglichkeit bieten, mitten im Ort jeden Tag **fair gehandelte Produkte** zu kaufen. Der Name "Fairkaufladen" sollte Symbol sein für die Geschäftsidee: Wie früher in einem **Kramerladen** gibt es auf 25 Quadratmetern ein buntes Sortiment von fair gehandelten Waren: Lebensmittel, Schmuck, Regenwaldkosmetik, Kinderspielzeug bis hin zur Fußmatte. Hier kann man sich bei einer guten Tasse Kaffee in Ruhe umschauen, Schmuck anprobieren, sich beraten lassen oder Produkte vorbestellen, die beim nächsten Einkauf im Fairhandelshaus besorgt werden. Zuständig für die Organisation des Ladens wie Einkauf, Verkauf, Kundenberatung, Dekoration, Bildungsarbeit, Öffentlichkeitsarbeit, Buchhaltung usw. sind zurzeit 16 Frauen, die ehrenamtlich arbeiten.

Faire Preise statt Hungerlöhne

Mit etwa 100.000 ehrenamtlich Aktiven ist der Faire Handel die größte **entwicklungspolitische Bewegung** Deutschlands und eine echte Alternative zu einem Freien Welthandel. Waren können oft deshalb so billig verkauft werden, weil sie – weit weg von uns – unter **Missachtung grundlegender Menschenrechte** und **Nichtbeachtung von Umweltgesetzen** produziert wurden. Seit seinem Entstehen in den 70er Jahren setzt der Faire Handel deshalb auf ein **vollkommen anderes Modell** des Handels. Grundlage ist die **Zahlung eines fairen Preises**. Dies bedeutet: Kaffeebauern, Reisbauern, Fußballnäher oder Korbflechterinnen bekommen so viel Geld für ihr Produkt, dass die **Kosten für eine umweltfreundliche Herstellung** gedeckt sind und die Familie davon (über-)leben kann. Zusätzlich deckt der Faire Preis **Gemeinschaftsaufgaben**, wie z.B. das Ausbessern einer Straße, den Bau einer kleinen **Krankenstation**, **Fortbildung für Frauen** oder die **Bezahlung eines Lehrers**. Zusammen mit langfristigen Beziehungen und der Vorfinanzierung eines Teils der Ernte erweist sich der Faire Handel als eine **Handelspartnerschaft**, bei der die Menschen im Vordergrund stehen und nicht die Gewinne einiger weltumspannender Konzerne.

Petershausen fairändert sich

Die Tatsache, dass der Fairkaufladen nach 10 Jahren immer noch besteht, verdankt er auch der Tatsache, dass hier nicht nur **Produkte** verkauft werden. Durch Vorträge, Teilnahme an politischen Aktionen, **Ausstellungen**, **Faire Frühstücke** und **Bildungsarbeit** mit Grundschulern und Konfirmanden hat sich die Idee des **Fairen Handels** in Petershausen immer mehr verbreitet und den Ort in dieser Hinsicht "fairändert". Jüngstes Beispiel dafür ist der **Petershausener Kaffee**. Damit folgt Petershausen dem Beispiel von über 30 bayrischen Städten und Gemeinden, die einen eigenen **fairgehandelten "Stadt"-Kaffee** haben und sich damit öffentlich für mehr Verantwortung beim Kaffeetrinken einsetzen. Mit über 200 kg verkauften Kaffees innerhalb eines **Dreiviertel Jahres** entpuppt sich P-Kaffee immer mehr als die faire Idee, die **Kaffeebauernfamilien in Tansania** ein besseres Leben ermöglicht.

Fairtrade-Gemeinde Petershausen?

Zusammen mit dieser Entwicklung und dem Gemeinderatsbeschluss gegen **ausbeuterische Kinderarbeit**, z.B. beim Einkauf von **Steinen**, ist unsere Gemeinde geradezu prädestiniert, sich um eine besondere **Auszeichnung** zu bewerben: der **Fairtrade-Gemeinde Petershausen**. Jenseits von Diskussionen um **Edeka-Vollsortimenter** und der Entwicklung des Ortskerns doch eigentlich eine sehr schöne Vorstellung - und vor allem **einzigartig im Landkreis Dachau**. **Christa Trzcinski**

Die SPD Petershausen gratuliert sehr herzlich zum Jubiläum und bedankt sich bei den Frauen aus dem Fairkaufladen und bei den Kundinnen und Kunden. Verbunden mit der Gratulation ist der Wunsch, dass sich noch mehr Frauen und Männer in ihrer Freizeit hier ehrenamtlich engagieren und noch mehr Kunden den Weg in den Fairkaufladen finden. Ein Einkauf hier bedeutet für die Menschen in den benachteiligten Ländern der Welt eine **Zukunftsperspektive**.

"Die Münchnerin in der Prinzregentenzeit" Stadtführung für Petershausener SPD-Frauen

Das Leben im München der **Prinzregentenzeit** war für die meisten Menschen schwer: kleine, feuchte Wohnungen ohne fließend Wasser, hohe Mieten und andere **Lebenshaltungskosten**. Einige Frauen aus dem **Mittelstand** oder **Großbürgertum** setzen sich mit Erfolg für ihre Mitbürger, für die Mädchen und Frauen ohne Beruf oder in schwierigen Situationen ein, helfen ihnen vor Gericht oder bei der **Berufsausbildung** ... Politisch engagieren können sie sich allerdings nicht. Es ist verboten! Während der **Räteregierung 1919** setzen sich Frauen dafür ein, dass damit endlich **Schluss** ist. Aber viele sind es nicht, die sich in die **Öffentlichkeit** trauen und ihre politische Einstellung nach außen hin vertreten. **Antonie Pfülf** schaffte es, sich in einer der **männerdominierten Parteien** durchzusetzen und war ab **Weltkriegsende bis 1933** für die SPD im Reichstag als **Abgeordnete**, wo sie sich für **Frauenrechte**, **Rechte für uneheliche Kinder**, **Rechtssicherheit in Frauenfragen** einsetzte und vieles erreichte. Sie war durch und durch "**Genossin**". Aber als die SPD 1933 zunächst aufseiten von **Hitlers Faschisten** mit der NSDAP stimmte, nahm sie sich in ihrer Wohnung in der **Kaulbachstraße, München-Schwabing**, das Leben.

Toni Pfülf war aber nur eine der Frauen, denen die **Petershausener SPDlerinnen** bei ihrem Spaziergang durch die **Geschichte der Landeshauptstadt** begegneten. Sie planen, einen solchen Rundgang mit der **Stadtführerin Christa Jürgensonn**, die auch **Referentin beim DGB-Bildungswerk** und bei der **Volkshochschule** ist, zu wiederholen und beim nächsten Mal **Interessierte** auch über die **Gemeindegrenzen** hinweg mit einzuladen, denn die **Erklärungen** zur **Geschichte der Frauenbewegung** um 1900 vor Ort in München war ein **geglücktes Beispiel** politischer **Bildungsarbeit**.



Münchenkundige und Stadtführerin **Christa Jürgensonn** referierte über die **Frauenbewegung** Anfang des 20. Jahrh.

Impressum: Herausgeber: SPD-Ortsverein Petershausen. Verantwortlich für den redaktionellen Inhalt, Redaktion und Gestaltung: Rolf Trzcinski, Hildegard Schöpe-Stein. Auflage 2500 Stück. www.spd-petershausen.de mailto: vorstand@spd-petershausen.de

Entdecken Sie uns!

... und lassen Sie sich von uns verwöhnen



Präzisionskosmetik | Kosmetik & Wellness
Maniküre & Pediküre | Permanent Make-up
Mikrodermabrasion | Geschenkgutscheine

Vitalitätscheck gratis!
erhalten Sie eine besonders intensive Hautanalyse und Vialcheck inkl. Pflegetipps im Wert von € 35 gratis*

*einfach Coupon ausschneiden
Termin vereinbaren und mitbringen!

BABOR BEAUTY SPA Birgit Meisenzahl
Bahnhofstraße 8 | 85238 Petershausen
Tel. 08137-5458 | www.beauty-cosmetic.de



Erleben Sie Gesundheit & Fitness auf über 600m² in Petershausen

Aktuelle Kurse:
ZUMBA®, Bauch, Beine, Po, Pilates
uvm.

STEGERTRAINING
GESUNDHEIT & FITNESS

Besuchen Sie unsere neue Website:
<http://www.sportstudio-petershausen.de>